

Mitteilungen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die 18. Sitzung des Stadtrates fand am Donnerstag, dem 10. Februar 2011, im ehemaligen Erbgericht im OT Grumbach statt.

Zur Fragestunde der Einwohner wurden keine Anfragen von den Anwesenden vorgebracht.

Besichtigung der Baumaßnahme für die Errichtung eines zentralen Hortes

Um den Stadträten und der interessierten Öffentlichkeit Informationen über den gegenwärtigen Ausbauzustand unserer zentralen Horteinrichtung zu geben, haben wir zu Beginn der Stadtratssitzung einen Besichtigungstermin angesetzt.

Auf Grund des stetig steigenden Bedarfs an Hortplätzen für die Grumbacher Grundschule hatten wir uns 2009 entschieden, eine zentrale Horteinrichtung zu schaffen. Bisher wurden die Kinder nach der Schulzeit in der Grumbacher Grundschule und in der Kindereinrichtung Steinbach betreut. Die Platzkapazität in beiden Einrichtungen reichte nicht mehr aus, um eine ordnungsgemäße Betreuung aller Hortkinder zu gewährleisten. Außerdem stieg in Steinbach die Anzahl der Kindergartenkinder, für deren Betreuung wir die Hortplätze dringend benötigten.

Mehrere Varianten wurden zur Schaffung eines zentralen Hortes geprüft. Letztendlich wurde der Umbau von Wohnungen im Dachgeschoss des ehemaligen Erbgerichts favorisiert. Einerseits liegt das Objekt nur wenige Meter entfernt von der Grundschule und andererseits wird bestehende Bausubstanz einer zukunftssträchtigen Nutzung zugeführt. Im Gebäude befinden sich bereits ein Jugendklub und ein sanierter Saal mit Sanitäreinrichtungen für Veranstaltungen aller Art sowie die Proberäume für unseren Bergmännischen Musikverein. Mit der Errichtung des Hortes im Dachgeschoss erhält das Ortsbild prägende Gebäude eine zusätzliche Nutzung.

Der Ausbau zum Hort wurde als eine Maßnahme konzipiert und mit Gesamtkosten von rund 220.000 € beziffert. Die Baukosten sind auf Grund der entsprechenden Auflagen, wie Brandschutz und Unfallschutz für Kindereinrichtungen, leider höher als bei üblichen Sanierungsarbeiten. Ohne eine entsprechende Förderung wäre diese Maßnahme für unsere Stadt, die noch 3 Kindergärten und 2 Schulen in kommunaler Trägerschaft führt, nicht realisierbar. Aus diesem Grund wurde ein Antrag auf Förderung in zwei Jahresscheiben in 2010 und 2011 und der Unterteilung in 2 Bauabschnitte mit jeweils 110.000 € gestellt. Für den ersten Bauabschnitt, der im Prinzip den

Rohbau der Einrichtung beinhaltet, erhielten wir den Zuwendungsbescheid mit 80% Förderung, sodass wir die Maßnahme beginnen konnten und mittlerweile ist dieser erste Bauabschnitt auch abgeschlossen. Des Weiteren haben wir fristgemäß im September 2010 für die Umsetzung des zweiten Bauabschnittes im Jahr 2011 einen Antrag auf Förderung gestellt. Gegenwärtig sieht es so aus, dass dieser Antrag keinen Erfolg haben wird, da im sächsischen Haushalt keine Landesmittel für Investitionen betreffs Kinder-einrichtungen über 3 Jahre bis zur 4. Klasse eingeplant sind.

Eine Möglichkeit zur Förderung von Kindereinrichtungen für Kinder über 3 Jahre in ländlichen Regionen könnte evtl. über die Förderrichtlinie ILE gegeben sein. Bisher liegt allerdings noch keine offizielle Richtlinie dafür vor.

Ich habe den gesamten Sachverhalt dem Landrat Herrn Vogel mitgeteilt und gebeten, dass wir eine Förderung aus den pauschalen Investitionsmitteln, die vom Land über die Landkreise an die Kommunen ausgereicht werden sollen, erhalten. Da der Landkreis gegenwärtig noch keine absolute Klarheit über alle Antragstellungen besitzt, konnte dieser Vorgang bisher noch nicht bearbeitet werden. Ich hoffe sehr, dass wir so schnell wie möglich eine Fördermittel-zusage erhalten, um unser Ziel, die Einrichtung mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 nutzen zu können, erreichen. Die Freie Presse berichtete am 17.02.2011 ausführlich darüber.

Beschlussfassung zur Festsetzung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Gastkindern in den Kindertagesstätten

Mit Gastkindern sind gemeint: Kinder, die nicht offiziell in unseren Einrichtungen angemeldet sind und übergangsweise betreut werden. Bei der Aufnahme von Gastkindern müssen die Plätze und das notwendige Personal dafür vorhanden sein. Eine Aufnahme kann nur in Not- bzw. Ausnahmefällen erfolgen. Der Einzelfall sollte entsprechend geprüft werden. Ebenso ist eine problemlose Integration des Gastkindes notwendig und auch die Urlaubszeit sollte berücksichtigt werden.

Die Stadträte schlossen sich einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung an und legten folgende Stundensätze für die Betreuung von Gastkindern ab dem 1. März 2011 fest:

Krippenbetreuung	4,50 €/Std.
Kindergartenbetreuung	3,00 €/Std.
Hortbetreuung	3,00 €/Std.

Beratung und Beschlussfassung zu einer vertraglichen Regelung mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst über die Ausweisung eines Winterwanderweges

Von Seiten des Stadtrates wurde der Vorschlag der Verwaltung, zukünftig Winterwanderwege auszuweisen, sehr begrüßt. Damit könnten unsere touristischen Angebote erweitert werden und wir würden zweifellos an Attraktivität gewinnen. Auf Grund der Lage und der großen Resonanz unserer Preßnitztalbahn bietet sich natürlich der gesamte Talweg entlang dem Schwarzwasser und der Preßnitz ideal an. Da sich die Wege in der Tallage befinden, sind sie windgeschützt und entlang der Bahnlinie in eine wunderschöne Landschaft eingebettet. Diese Wege befinden sich auf dem Territorium des Freistaates Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb Sachsenforst - Forstbezirk Neudorf. Zu dieser Wegenutzung wurde uns durch den Forstbezirk ein Nachtragsvertrag zum Gestattungsvertrag über die Skiwanderloipen angeboten. Zu diesem Vertragsentwurf besteht unsererseits grundsätzliches Einverständnis. Details müssen die Verwaltungen miteinander besprechen. Als erster Abschnitt soll der Talweg zwischen Schlössel und Schmalzgrube im Winter als Wanderweg geräumt werden. Um unser Skigebiet am Gründelweg nicht zu kreuzen, soll der Wegeverlauf Ortsausgang Schlössel, am Loreleifelsen vorbei und von Schmalzgrube aus geräumt werden. Natürlich wird eine Beräumung bei derartigen Verhältnissen, wie dies im Dezember 2010 der Fall war, nicht möglich sein. Zukünftig wird angestrebt, einen durchgängigen Winterwanderweg von Jöhstadt bis Oberschmiedeberg anzubieten.

Sonstige Informationen

Jahreshauptversammlungen der Feuerwehren

Die Freiwilligen Feuerwehren von Grumbach, Steinbach und Schmalzgrube führten ihre Jahreshauptversammlungen im Januar und Februar durch. In Jöhstadt soll die Jahreshauptversammlung Ende März stattfinden. Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlungen habe ich mich bei den Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren für ihre vorbildliche Einsatzbereitschaft bedankt. Für unsere Bürgerinnen und Bürger ist es gut zu wissen, dass wir über engagierte und gut ausgebildete Einsatzkräfte verfügen. Die Zusammenarbeit mit unseren Kameradinnen und Kameraden ist für mich als Bürgermeister sehr angenehm. In den zurückliegenden Jahren konnten wir große Investitionen auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens tätigen, es ist uns jedoch bewusst, dass wir in den nächsten Jahren gerade auf dem Gebiet der technischen Ausrüstung noch zulegen müssen.

Entsorgung von Klärschlamm

Mit Schreiben vom 27.01.2011 teilte uns die „Städtereinigung Annaberg GmbH“ mit, dass zum 01.02.2011 eine Preisanpassung notwendig wird. Zur Begründung wurden die stark gestiegenen Kosten, die das Unternehmen in den letzten drei Jahren zu verkräften hatte, angeführt. Als Beispiele wurden Kosten für Ersatzteile (ca. 58%), Energie- und Kraftstoffkosten (ca.25%) sowie die verbindliche Einführung bzw. Erhöhung der Mindestlöhne für die Entsorgungs- und Recyclingbranche angeführt.

Folgende Veränderungen für die Klärschlamm-und Fäkalienentsorgung werden zum 01.02.2011 wirksam:

Alter Preis: **28,54 €/m³** Neuer Preis: **32,53 €/m³**

Brandschutzkonzeption in der Grundschule

Eine der wichtigsten Investitionsmaßnahmen in diesem Jahr ist, einen ersten Abschnitt für die Umsetzung der Brandschutzkonzeption in der Grumbacher Grundschule zu realisieren. Das Konzept wurde erarbeitet und mit der Schulleitung Übereinstimmung erzielt. Ich hoffe, dass es uns gelingt, Fördermöglichkeiten für dieses so wichtige Projekt zu erschließen.

Vandalismus in der Jöhstädter Wartehalle

Leider mussten wir zum wiederholten Male feststellen, dass in der Wartehalle am Jöhstädter Marktplatz randaliert wurde. Es wurden die Wände beschmiert und die Sanitäreinrichtungen stark beschädigt. Da sehr viele Schüler von auswärts zu uns kommen, wird die Wartehalle dringend benötigt, ebenso die öffentlichen Toiletten und das besonders bei Veranstaltungen auf dem Markt. Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe - wir müssen diesem Vandalismus dringend Einhalt gebieten. Wer zu diesen Ereignissen Angaben machen kann, meldet sich bitte bei der Stadtverwaltung. Diese Angaben werden natürlich vertraulich behandelt.

Holger Hanzlik
Bürgermeister